

Hamm I. W. Deutsch-Amerikanische Lack- und Firniswerke Degenhardt & Knoche A.-G. Die Generalversammlung beschloß, die Änderung des bisherigen Firmennamens in: A.-G. für Lackfabrikation.

—r. [K. 1668.]

Köln-Ehrenfeld. Rheinische Glashütten-A.-G. Das Aktienkapital wurde von 900 000 auf 300 000 M herabgesetzt. Die freiwerdenden 600 000 M wurden als Abschreibungen und Rückstellungen verbucht. Das verflossene Geschäftsjahr ist als Übergangsjahr zu betrachten. Der Gewinn an Waren stieg von 246 360 auf 335 088 M. Reingewinn 116 473 gegenüber einem Verlust von 112 245 M i. V.

—r. [K. 1667.]

Düsseldorf. Der Europäische Verband der Flaschenfabrikanten G. m. b. H. in Düsseldorf schreibt: „Wir legen großes Gewicht darauf, die Befürchtung, soweit sie in der Öffentlichkeit noch bestehen sollte, daß die Owensmaschine in den Arbeitsverhältnissen der Flaschenhütten eine heftige und folgeschwere Erschütterung herbeiführen könnte, zu zerstreuen. In unseren Statuten ist aus sozialer Rücksicht vorgeschrieben, daß die Maschinenfabrikation nur ganz allmählich in den beteiligten Werken eingeführt werden darf. Es wurde zu Anfang ein niedriger Prozentsatz der Produktion festgesetzt, bis zu welchem mit Maschinen sollte fabriziert werden dürfen, und dieser Prozentsatz wird seitdem jährlich um ein Geringes erhöht. Entsprechend diesem steigenden Prozentsatz steigert sich auch in der Tat die Einführung der Owensmaschine. Zurzeit sind 17 Maschinen in 7 deutschen Flaschenhütten in Betrieb. Die Owenssche Flaschenmaschine kostet ungefähr 34 000 M einschließlich des Verbandsgewinnes.“

Gr. [K. 1621.]

Die Chemische Fabrik Walbeck G. m. b. H. in Walbeck, die bisher unter dem Namen „Ges. zum Erwerb und zur Verwertung von Bergwerksprodukten in Weferlingen G. m. b. H.“ firmierte, plant, neben ihrer Chlorkaliumfabrik eine Bromfabrik zu bauen.

Gr. [K. 1623.]

In der außerordentlichen Hauptversammlung der unter Mitwirkung der Süddeutschen Diskontoges. gegründeten Deutschen Industrie-A.-G. in Mannheim wurde der früher angekündigte Interessengemeinschaftsvertrag mit der Deutschen Oxhydric G. m. b. H. in Düsseldorf-Eller genehmigt. Diese Gesellschaft wird im Zusammenhang damit demnächst ihr Kapital erhöhen und ihre bisherige Gesellschaftsform in die einer A.-G. umändern. Die Deutsche Industriegas-A.-G. besitzt jetzt Werke in Ludwigshafen a. Rh., Saarbrücken, Schenkenzell und Sulz am Neckar. In Aalen in Württemberg ist ein neues Werk im Bau begriffen. Diese Werke erfordern die Festlegung größerer Mittel, und da noch eine weitere Ausdehnung beabsichtigt ist, wolle man sich dieselben heute schon sichern. Gleichzeitig mit dem Abschluß des Interessengemeinschaftsvertrages mit der Oxhydric ist auch ein Freundschaftsverhältnis mit der Berliner Industriegas-Ges. m. b. H. angebahnt worden, einer Patentverwertungs-Ges., von der man die Lizenz für das Verfahren habe, nach dem der Sauerstoff der Gesellschaft hergestellt wird. Es wurde ein Vertrag mit dieser Berliner Gesellschaft geschlossen, wonach sich die beiden Unternehmungen

gegenseitig in der Verwaltung ergänzen. Ein größerer Teil des Stammkapitals der Berliner Gesellschaft geht an das Mannheimer Unternehmen über, während 400 neue, ab 1./7. 1913 dividendenberechtigte Aktien der Mannheimer Gesellschaft von der Berliner erworben werden. Die Erhöhung des Grundkapitals um 1,25 Mill. Mark wurde hierauf genehmigt. Das Mannheimer Unternehmen verfügt danach über 2 Mill. Mark Aktienkapital, während die Düsseldorfer Gesellschaft das ihre auf 2,25 Mill. Mark bringen wird.

Gr. [K. 1618.]

Frankfurt. Das Farbwerk Mühlheim vorm. Leonhardt & Co. in Mühlheim a. M. teilt mit, daß sich die Umsätze im laufenden Geschäftsjahre weiter gehoben haben und auch in der Herstellung Fortschritte gemacht wurden, so daß ein besseres Gesamtergebnis erwartet werden kann. Wenn keine Zwischenfälle eintreten, hofft man, daß die Vorzugsaktien von 1 Mill. Mark für das laufende Jahr eine Dividende von 5% erhalten werden, während auf eine Dividende für die Stammaktien wohl nicht zu rechnen ist. Im vorigen Jahre wurden von dem 32 209 M betragenden Reingewinn der gesetzlichen Rücklage 25 000 M überwiesen und die restlichen 7209 M vorgetragen.

Gr. [K. 1619.]

Die A.-G. Dr. Schleubner erwarb die Fabrik photographischer Papiere Dr. Stabius G. m. b. H. in Berlin-Friedenau und errichtet dort eine Filiale.

—r. [K. 1664.]

Die Färberei und Druckerei G. m. b. H. Reydt hat die kürzlich mietweise übernommene Firma Gebr. Verweyen nunmehr käuflich erworben. Die Firma erhält den Zusatz „vorm. Gebr. Verweyen“.

—r. [K. 1663.]

Dividenden.

1911/12 1910/11
% %

Vorgeschlagene Dividenden.

Aktienbrauerei zum Löwenbräu, München	20	20
A.-G. Jos. Sedlmayr, Brauerei zum Franziskanerkeller (Leistbräu), München	9	9
A.-G. Wilhelm Bürger, Chemische Fabrik, Frankfurt a. M.	10	10
Arnsdorfer Papierfabrik, Heinr. Richter	6	9
Bierbrauerei-Gesellschaft vorm. Gebr. Lederer, Nürnberg	4½	4½
Coburger Bierbrauerei-A.-G., Koburg	20	20
Dortmunder Unionbrauerei A.-G., Dortmund	25	25
Fleuder & Schlüter, Papier u. Pergamentpapierfabriken, Düsseldorf	0	4
Stärkezuckerfabrik A.-G. vorm. C. A. Köhlmann & Co., Frankfurt a. M.	20	20
Union, Chemische Fabrik in Stettin	20	20
Dividendenschätzungen.		
A.-G. Gerresheimer Glashüttenwerke	14	14
Farbwerke Franz Rasquin A.-G., Mühlheim a. Rh. mindestens	13	13
Verein chemischer Fabriken, Mannheim	20	20

Personal- und Hochschulschriften.

Dem Hygienischen Institut der Universität in Berlin ist eine Abtei-

lung für soziale Hygiene angegliedert worden, zu deren Leiter Dr. A. Grotjahn ernannt worden ist, der sich mit einem Vortrag über soziale Hygiene habilitiert hat.

Der große Preis Jecker der Académie des Sciences für organische Chemie (10000 Frs.) ist Prof. Bourquelot, Paris, der große Preis Lacaze (10000 Frs.) Prof. Urbain, Paris, verliehen worden.

Obermedizinalrat Prof. Dr. Georg Heyl in Darmstadt ist der Charakter als Geh. Obermedizinalrat verliehen worden.

Der Direktor des chemischen Untersuchungsamtes der Stadt Worms, Otto Peters, ist der Charakter als Professor verliehen worden.

Dem Privatdozenten für Chemie Dr. Wilhelm Vauß an der Technischen Hochschule zu Darmstadt ist der Charakter als Professor verliehen worden.

Dr. Erich Waetzmann, Privatdozent und Assistent am physikalischen Institut der Universität Breslau, wurde zum Titularprofessor ernannt.

Der mit dem Titel und Rang eines o. Professors ausgestattete a. o. Professor für technische Physik an der Technischen Hochschule zu München, Dr. Oskar Knoblauch, wurde zum o. Professor dieses Faches ernannt.

Privatdozent Dr. Techn. Johann Novák, Adjunkt der Landwirtschaftlichen Landesversuchsanstalt in Brünn, ist zum a. o. Professor für analytische Chemie an der Böhmisches Franz Josef-Technischen Hochschule in Brünn ernannt worden.

Privatdozent Dr. Ing. Ignaz Pfeiffer wurde als Nachfolger von Prof. Wartha zum o. Professor der chemischen Technologie an der Technischen Hochschule zu Budapest ernannt.

Eugene R. Pickrell ist zum Chef des zollamtlichen chemischen Laboratoriums in New-York ernannt worden.

David White ist zum Chefgeologen des U. S. Geological Survey in Washington ernannt worden an Stelle von Waldemar Lindgren, dem die Rogersprofessur für Geologie und die Leitung des geologischen Departements an dem Mass. Institute of Technology übertragen worden ist, der aber auch fernerhin für das Survey geolog. Forschungen ausführen wird. Die ihm bisher obliegende Leitung des Departements für wirtschaftliche Geologie der Metallagerstätten bei dem Survey ist Dr. F. L. Ransome übertragen worden.

Eingelaufene Bücher.

Dietrich, Th., Jahresbericht über d. Fortschritte auf d. Gesamtgebiete der Agrikulturchemie. 3. Folge, XIV, 1911. Der ganzen Reihe 54. Jahrg. Berlin 1912. Paul Parey. geh. M 30,—

Ditmar, R., Der Kautschuk. Eine kolloidchem. Monographie. Mit 21 Fig. im Text u. auf einer Tafel. Berlin 1912. Julius Springer. geh. M 6,—; geb. M 6,80

Drechsler, E., Der junge Drogist. Lehrbuch f. Drogisten-Fachschulen, den Selbstunterricht u. d. Vorbereitung z. Drogisten-Gehilfenprüfung. Mit 59 Textfig. Berlin 1912. Julius Springer. geb. M 6,—

Eisenlohr, F., Spektrochemie organischer Verb. Molekularrefraktion u. Dispersion. (Chemie in Einzeldarst., hrsg. v. Julius Schmidt. III. Bd.) Mit 14 Fig. im Text. Stuttgart 1912. Ferdinand Enke. geh. M 7,—; geb. M 7,80

Ebert, H., Anleitung zum Glasblasen. Mit 75 in d. Text gedr. Fig., umgearb. u. erweiterte Aufl. Leipzig 1912. Johann Ambrosius Barth. geh. M 2,80; geb. M 3,50

Erfurt, J., Färben des Papierstoffes. Praktische Anleitung f. Papierfabrikleiter, Werkführer usw. Mit 300 Proben im Stoff gefärbter Papiere. 3., umgearb. u. vermehrte Auflage. Berlin, Verlag der Papierzeitung, Carl Hofmann. geb. M 15,—

Ergebnisse d. amtlichen Weinstatistik. Berichtsjahr 1910/1911. Hrsg. v. Kaiserl. Gesundheitsamte. Berlin 1912. Julius Springer.

Feltler, S., Das Celluloid u. seine Ersatzstoffe (Publikationen d. Export-Akademie. Wien 1912.) Export-Akademie d. K. K. österr. Handelsmuseums Kr. —,60

Fischer, F., Praktikum d. Elektrochemie. Mit 40 Textfig. Berlin 1912. Julius Springer. geb. M 5,—

Gefahren der Arbeit in d. chem. Industrie. Eine Kritik. (Sonderdr. aus d. Zeitschr. „Die chemische Industrie“ 1912.)

Gewerbl. Einzelsvorträge. Gehalten in d. Aula d. Handelshochschule Berlin. Hrsg. v. d. Ältesten d. Kaufmannschaft v. Berlin. 6. Reihe. Berlin 1912. Georg Reimer.

Greiner, W., Verdampfen und Verkothen. Unter bes. Berücksichtigung d. Zuckerfabrikation. (Chem. Technologie in Einzeldarst. Hrsg. v. F. Fischer. Allgemeine chem. Technologie.) Otto Spamer. Leipzig 1912. geh. M 6,75; geb. M 8,—

Hünslers, F., Die Chemie unserer Nahrungs- u. Genußmittel nebst Einf. in die Chemie. Mit Abbild. im Text. Kempten u. München 1912. Jos. Kölsche Buchhandlung. geb. M 1,—

Bücherbesprechungen.

Dr. Karl Jellinek. Das Hydrosulfit. Teil II. Anorganische, organische und technische Chemie des Hydrosulfits. Sonderausgabe a. d. Sammlung chem. u. chem.-techn. Vorträge. Bd. 18. Verlag Ferd. Enke, Stuttgart. Preis M 9,—

Das vorliegende Buch bildet die Fortsetzung des ersten physikalisch-chemischen Teiles und bringt eine zusammenfassende Darstellung aller derjenigen Eigenschaften und Reaktionen, die dem Hydrosulfit eigentümlich sind. Die technische Darstellung konnte nur an der Hand der Patente besprochen und erläutert werden, da darüber noch nichts an die Öffentlichkeit gedrungen ist. Auch konnte über die außerordentlich mannigfaltige Anwendung des Hydrosulfits und seiner Derivate, besonders in der Färberei, nur eine orientierende Übersicht gegeben werden. Was das Buch auszeichnet, ist die außerordentlich eingehende Berücksichtigung der zahlreichen Veröffentlichungen, so daß es eine sehr wertvolle Bereicherung unserer technischen Sammlerliteratur bedeutet. Ktz. [BB. 116.]

Jacobus Henricus van't Hoff. Sein Leben und Wirken. Von Ernst Cohen, Professor an der Reichs-Universität zu Utrecht. (Große Männer. Studien zur Biologie des Genies. Herausgegeben von Wilhelm Ostwald,